

„Reden bewegen – WOHIN?“

Zum 175. Jubiläum der Paulskirchenverfassung hat das Jüdische Museum Frankfurt in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung ein innovatives und mobiles PopUp-Archiv in Form einer pädagogisch-künstlerischen Gesprächsinstallation „Reden bewegen – WOHIN?“ gestaltet. Im Mittelpunkt der Installation stehen zentrale erinnerungspolitische Debatten nach dem Zweiten Weltkrieg. Nachdem die Installation auf unserem Vorplatz und im Stadtraum auf positive Resonanz gestoßen ist, kann die pädagogisch-künstlerische Soundinstallation dank der Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung als mobiles Lernangebot durch Schulen wandern.

Demokratie als Staatsform ist keine Selbstverständlichkeit. Genau dies wird an der Historie der Paulskirche sehr deutlich. Die Fragilität einer Demokratie demonstriert die lange und konfliktreiche Geschichte Deutschlands bis zur Entwicklung und Etablierung demokratischer Grundwerte. Demokratie muss stets aufs Neue erkämpft werden. Zur Aufrechterhaltung demokratischer Grundrechte bedarf es einer kontinuierlichen und grundständigen politischen Bildungsarbeit. Die Bundeszentrale für politische Bildung definiert sich als Einrichtung zur bundesweiten Koordination der politischen Bildung mit dem primären Ziel der Aufrechterhaltung und Stärkung demokratischen Bewusstseins. Zur nachhaltigen und gesellschaftsrelevanten Umsetzung dieses Bildungsauftrages ist die Kooperation zwischen dem Jüdischen Museum Frankfurt und der Bundeszentrale für politische Bildung besonders tragfähig und förderlich.

Die Paulskirche ist ein zentraler Ort, an dem das demokratische Selbstverständnis immer wieder neu verhandelt wird. Das Angebot richtet sich an Schüler:innen und deren Lehrkräfte der Sekundarstufe 2. Die handlungsorientierten Workshops zielen auf die pädagogische Maxime der Entwicklung und Förderung der Selbstwirksamkeit. Selbstwirksamkeit ist jene soziale Kompetenz, die für eine aktiv gelebte Demokratie unerlässlich ist.

In intensiver Auseinandersetzung mit den Reden und den dazugehörigen Debatten, wird den Schüler:innen entlang 13 ausgesuchter – bedeutsamer – Reden die Entwicklung der bundesrepublikanischen Demokratie – nach 1945 – nähergebracht. Das pädagogische Konzept der künstlerischen Installation dient sowohl der thematischen Sensibilisierung von Lehrkräften als auch der aktiven Impulsgebung zur aktiven Auseinandersetzung der Schüler:innen.

Wir laden Sie herzlich ein, die Installation kostenfrei für mehrere Wochen an Ihre Schule zu holen. Sie können sowohl die gesamte Installation als auch einzelne Modulkonfigurationen, die anhand ausgewählter Reden verschiedene Themen in den Fokus stellen, für die Nutzung anfragen. Unser kostenfreies Bildungsangebot umfasst Grundlagenworkshops auf verschiedenen Lernniveaus und Vertiefungsworkshops, die sich den einzelnen Reden und den verschiedenen Themenfeldern widmen. Um die Inhalte im Unterricht einzubinden, stellen wir außerdem vertiefendes Lernmaterial auf unserer Webseite zur Verfügung. Weitere Informationen zum inhaltlichen Angebot finden Sie auf der Rückseite.

Für weitere Informationen und Buchungsanfragen wenden Sie sich bitte an Jonathan Günther

jonathan.guenther@stadt-frankfurt.de

Themenangebot der Installation

Sie können die gesamte Installation oder einzelne Modulkonstellationen für max. sechs Wochen an Ihre Schule holen.

Modulkonstellationen nach Themenfeldern

- Exil, Ruine und Wiederaufbau (Walter Kolb, Fritz von Unruh, Thomas Mann)
- Nach Auschwitz (Martin Buber, Auschwitz-Ausstellungen, Nelly Sachs, Wehrmachtsausstellung, Ignatz Bubis, Saul Friedländer)
- Nationalistische Geschichtspolitik (Ernst Jünger, Kritik der Wehrmachtsausstellung, Martin Walser)
- Pluralisierungen von Erinnerung (Josephine Baker, Leopold Senghor, Armenisches Gedenken)

Modulkonstellationen nach Schulfächern

Deutschunterricht

- Schriftsteller*innen und politische Reden (Fritz von Unruh, Thomas Mann, Nelly Sachs)
- Schreiben nach Auschwitz (Nelly Sachs)
- Literatur und Exil (Fritz von Unruh, Thomas Mann, Nelly Sachs)

Politik/Gesellschaft/Geschichte

- Wiederaufbau und Gründung der BRD (Walter Kolb, Thomas Mann)
- Geschichtsrevisionismus (Ernst Jünger, Martin Walser, Reaktionen auf die Wehrmachtsausstellung)
- Globale Dimensionen von Rassismus und Diskriminierung (Josephine Baker, Leopold Senghor, Armenisches Gedenken)
- Geschichtsschreibung der Schoa (Saul Friedländer, Wehrmachtsausstellung)

Ethik/Philosophie

- Kritik des Mitläufertums (Fritz von Unruh, Martin Buber, Wehrmachtsausstellung)
- Erinnerungskultur – Versöhnung oder Konflikt? (Martin Buber, Nelly Sachs)
- Erinnerungskultur in der Migrationsgesellschaft: Konflikte und solidarische Allianzen (Josephine Baker, Leopold Senghor, Armenisches Gedenken)